



Evangelisches Diakoniewerk Bethanien Ducherow

• Einrichtung des Johanniterordens •

Pflege und Betreuung im Alter und bei Behinderung • Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen



## Nachrichten aus der Stiftung

Monatlich erscheinend als interne Veröffentlichung für Bewohner/innen und deren Angehörige, für die Mitarbeiter/innen und Beschäftigte des Ev. Diakoniewerkes Bethanien Ducherow – Einrichtung des Johanniterordens –

**Ausgabe Februar 2013**



Fasching in der Bugenhagen-Werkstatt

Foto: privat

**Monatsspruch Februar 2013:**

**Schaue darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei.  
(Lukas 11, 35)**

# WORT ZUM MONATSSPRUCH

Vorsteher Pfr. M. Wilhelm



Foto: Thomas Wiencke

## **Aschermittwoch Beginn der diesjährigen Fastenaktion 7 WOCHEN OHNE der Evangelischen Kirche Deutschlands**

Liebe Leserin, lieber Leser, die Passionszeit hat mittlerweile begonnen. Zwar lesen wir in dieser Ausgabe der NACHRICHTEN AUS DER STIFTUNG vom Fasching in einer Betriebsstätte der Bugenhagen-Werkstatt, aber diese sogenannte fünfte Jahreszeit ist nunmehr passé. Die Kostüme verschwinden bis zum nächsten 11.11. (und hoffentlich bleibt noch etwas gute Laune übrig für die Zeit bis dahin!).

Manche von uns fasten, üben Verzicht auf bestimmte Le-

bensmittel bzw. lieb gewordene Gewohnheiten.

Zu diesen Menschen gehöre ich nicht, wurde ich doch bereits am Aschermittwoch bei zwei Geburtstagsbesuchen in der Kirchengemeinde bestens bewirtet. Da hätte ich kaum NEIN sagen können und wollen! Das wäre sicher falsch gewesen und hätte die Gastgeber verärgert.

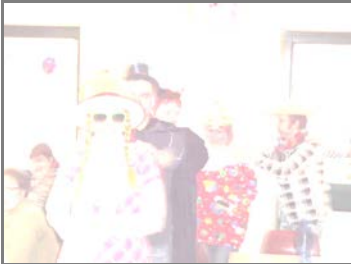
Die Evangelische Kirche Deutschlands lädt in diesem Jahr unter dem Motto „RISKIER WAS, MENSCH! Sieben Wochen ohne Vorsicht“ zu ihrer Fastenaktion ein. In deren Rahmen werde ich etwas finden, was ich leisten kann. Es geht dabei darum, nicht immer auf Nummer sicher zu gehen, einmal vertraute Pfade zu verlassen, Neues zu entdecken und vielleicht jemand Unbekanntes kennen zu lernen. Eine schöne Herausforderung, die im Leben weiter führt, nicht vor unliebsamen Überraschungen schützt, aber mehr Weite eröffnet. Also wagen wir doch einmal den Sprung ins Ungewisse und vertrauen darauf, dass Gott uns dabei trägt und hilft! Ich wünsche Ihnen Gottes Segen dafür und gute Begegnungen!

Ihr Vorsteher Pfarrer Martin Wilhelm

## Nachrichten aus der Stiftung

## BUGENHAGEN WERKSTATT

### Faschingsfeier in der Betriebsstätte Heringsdorf



Fasching in Heringsdorf

Foto: privat

Am 31. Januar um 14.00 Uhr begann unsere diesjährige Faschingsfeier. Wir brauchten nur bis zum Mittag zu arbeiten. Das war mal etwas anderes. Während der Vorbereitungen machten wir uns hübsch und zogen lustige Kostüme an. Am Kaffeetisch hielt Herr Damerow eine kurze (Spaß-) Rede. Wenke war seine Assistentin. Zum Kaffee gab es Berliner, Windbeutel und kleine Schokoküsse – sehr lecker!

Nach dem Kaffee legte unser DJ Aschi Stimmungsmusik auf bis unsere Line Dancer mit ihrem Auftritt begannen. Sie tanzten „Blue Moon“, „MiniMariana“, „Party Shaker“ und

„Tennessee Waltz“. Beim 3. Tanz unterstützte Frau Wehrmann, die Leiterin der Gruppe, die Mädels. Sie bekamen viel Lob und Applaus. Es war für die Line Dancer mal wieder ein großer Erfolg.



Line Dancer

Foto: privat

Die Tanzmusik von DJ Aschi wurde durch einen Auftritt von „Cindy aus Marzahn“ unterbrochen, die mit viel Begeisterung aufgenommen wurde.



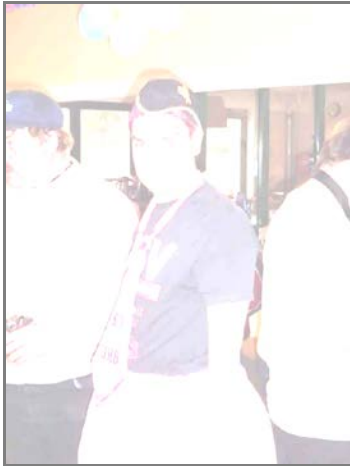
Rapper

Foto: privat

Am späten Nachmittag machten Tim, Frank, Franz und

## Nachrichten aus der Stiftung

Steffen den Websong „Gangnam Style“ des koreanischen Rappers PSY perfekt nach. Alle freuten sich, und weil es so schön war, durften sie noch einmal ran.



Rapper

Foto: privat

Für die durch das Tanzen und Singen vielen durstigen Kehlen gab es an Maaßis Bar leckere Cocktails.



Fasching

Foto: privat



„Cindy aus Marzahn“

Foto: privat

Zum Abendessen aßen wir Hot Dog und tranken alkoholfreies Bier.



Fasching

Foto: privat

Die Musik lief leise weiter bis alle etwas erschöpft die Heimreise antraten.

Wenke Stahl und Anita Kraul  
Beschäftigte der Bugenhagen - Werkstatt

## HEIMBEREICH

### Gesundheit aus der Apotheke Gottes: Der Beinwurz/ Beinwell



<http://www.wildstauden.de>

Der Beinwurz/Beinwell wird im Volksmund auch Beinheil genannt. Diese Heilpflanze zählt zu unseren unentbehrlichen Kräutern, die die Natur für uns bereithält. Sie wächst auf nassen Wiesen, Felddrainen, in feuchten Gräbern und entlang von Gewässern. Die Beinwelltinktur, die man sich leicht selbst zubereiten kann, birgt eine wunderbare Kraft in sich. Kranke, die jahrelang gegen Rheumatismus und Gelenkschwellungen mit allen vorzüglichen Mitteln behandelt wurden und keine Heilung fanden, erreichen mit der Beinwurz-tinktur rasche Hilfe. Aber auch die Beinwurzblätter, abgebrüht und als warmer

Brei auf gelähmte Glieder gelegt, helfen über Nacht, wenn das Leiden von Überanstrengung, Verrenkung, Verstauchung oder Schlaganfall herrührt. Auch Knöchelausbuchtungen an Händen und Füßen werden durch solche Breiumschläge zur Rückbildung gebracht. Warme Breiumschläge helfen auch bei Krampfadergeschwüren, rheumatischen Muskelverdickungen, Gichtknoten, Geschwülsten, Nackenschmerzen, bei schmerzenden Amputationsstümpfen und selbst bei Beinhautentzündungen. Aus den Wurzeln kann man auch einen Tee bereiten, der innerlich bei Bronchialkatarrh, Beschwerden des Verdauungsapparates, Magenblutungen und Rippenfellentzündungen angewendet wird. Zwei bis vier Tassen werden tagsüber schluckweise getrunken. Bei Magengeschwüren wird ein Mischtee von 100 Gramm Beinwurz, 50 Gramm Ringelblume und 50 Gramm Vogelknöterich empfohlen. Die Beinwurzblätter werden nicht nur zu Auflagen, sondern auch

### **Fortsetzung ...**

als Badezusatz für Vollbäder bei rheumatischen Leiden, Gicht, Knochenschmerzen, Durchblutungsstörungen, Bandscheibenschäden verwendet. Bei Durchblutungsstörungen in den Beinen, bei Krampfadern und zur Nachbehandlung von Knochenbrüchen werden jedoch Beinwurziszbäder in der Badewanne genommen.

Müssen wir nicht Gott für diese Gnade danken, eine so Wunder wirkende Heilpflanze zu besitzen.

Hans Schmiedeberg

## CHRONIK

### Das Evangelische Diakoniewerk Bethanien

Damit besitzt das Diakoniewerk ein vierstimmiges Geläut von Prime - Terz - Quinte - Sexte in Des-Dur. Die Töne bilden den Anfang des Chorals „Wachet auf, ruft uns die Stimme“. Jede der Bronzeglocken verkörpert zugleich einen der Stiftungsträger (Bugenhagenstift - Pommersche Evangelische Kirche - Diakonissenanstalt - Johanniterorden):

- Bugenhagenstift-Glocke, gegossen 1993, Ton b´´, Gewicht 56 kg, mit Eichenlaubfries als Symbol für Treue und Beständigkeit und Psalm 138,8 als Hauspruch des ehemaligen Bugenhagenstiftes 1866
- Pommern-Glocke, gegossen 1731, Ton as´´, Gewicht 75 kg, mit diversen Verzierungen, Friesen und Inschriften. Vorderseite: Anno 1731 sind wir neu gegossen da ErbHerr auf Stoltenburg Herr Jurgen Berend v. Ramin dessen Frau Gemalin Beata Lucrecia v.Ramin gebohrne v. Schwerinen waren. Rückseite: Wappen v. Ramin / v. Schwerin, dazu Schriftband als Doppelkranz im Kronenbereich: Mein Mensch sey doch gewarnt so oft du hörst den Schlag \* thu Bus und glaub

an Christ schick dich zum letzten Tag \* G.M.J.H.Schmid

- Diakonissen-Glocke, gegossen 1993, Ton f´´, Gewicht 111 kg, mit Weinlaubfries als Symbol für Jesus Christus als Weinstock und seine Jünger als Reben. Dazu 2. Tim. 1,7 als Hauspruch der bethanischen Diakonissen Stettin-Neutorney 1869

- Johanniter-Glocke, gegossen 1995, Ton des´´, Gewicht 248 kg, Vorderseite: Johanniterkreuz eingeschliffen. Rückseite: Maria (Madonna) mit Jesuskind; dazu Text aus dem Magnificat Meine Seele preist die Größe des Herrn.

Chronik verfasst durch Altvorsteher Pfr. i. R. Dr. Harald Martin † (Kopien erhältlich im Ev. Diakoniewerk Bethanien Ducherow); Bd. IV, 17

#### Impressum:

Ev. Diakoniewerk Bethanien Ducherow- Einrichtung des Johanniterordens -

Inhalt verantwortlich:  
Pfarrer Martin Wilhelm,  
Tel. 039726-88126.  
Druck: Scharff/Radtke,  
Layout: Wilhelm.

Quellen: s. oben und Bilder und Texte aus der Zeitschrift „IMAGE. Arbeitshilfe für Gemeindebriefe“ 11/12